

Bischöfliches Ordinariat • Postfach 1560 • 55005 Mainz

An die Eltern und
Schülerinnen der
Liebfrauenschule Bensheim

Dezernat Bildung Der Dezernent

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen: GG

Ansprechpartner: Gereon Geissler
Durchwahl: 06131 253-206
Telefax: 06131 253-218
E-Mail: gereon.geissler@bistum-mainz.de
Datum: 14.07.2021

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen der Liebfrauenschule Bensheim,

es haben sich in den vergangenen Wochen unvorhersehbare Umstände ergeben, sodass wir Ihnen leider kurz vor den Sommerferien mit großen Bedauern mitteilen müssen, dass die Verhandlungen des Bistums Mainz mit der ISR zur Übernahme der Trägerschaft der Liebfrauenschule einvernehmlich beendet werden.

Nach eingehenden Gesprächen mit Vertretern Ihrer Schulgemeinschaft im Herbst des vergangenen Jahres kristallisierte sich der Wunsch heraus, dass die Liebfrauenschule eine freie Schule bleiben sollte, um ihre Profilelemente zu wahren. Nach intensiver Suche, Sondierungen und vielen Gesprächen mit potentiellen freien Schulträgern fand sich allein die ISR, die sich bereit erklärte, die Liebfrauenschule mit den beiden Profilelementen Mädchenschule und christlicher Orientierung zu übernehmen.

Mit der durch diese Trägerkonstruktion notwendigen Schulgelderhöhung zeigte sich ein Teil der Schulgemeinschaft nicht einverstanden und kündigte seinen Wechsel an benachbarten Schulen an oder wird die Schule bereits zum kommenden Schuljahr verlassen. Diese schmerzhafteste Reaktion verlangsamte die Verhandlungen zunächst. Damit der Trägerwechsel nicht in Gefahr gerät, hat das Bistum Mainz weitere vertragliche Zugeständnisse gemacht.

Nun ist unglücklicherweise an einer der Schulen in Trägerschaft der ISR, dem Gymnasium Nonnenwerth in Ahrweiler (Rheinland-Pfalz), eine massive und unabsehbare Brandschutzproblematik aufgetreten. Das Schulgebäude ist vorerst nicht nutzbar, ein Ausweichquartier muss gesucht werden. Die notwendigen Sanierungsarbeiten belaufen sich in Millionenhöhe. Dies bindet die ISR derart, dass eine Übertragung der Trägerschaft der Liebfrauenschule auf die ISR unter den neuen Bedingungen nicht mehr möglich ist.

Damit ist die künftige Trägerschaft der Liebfrauenschule wieder offen. Das Bistum wird als nächsten Schritt Gespräche mit dem Landkreis Bergstraße zur Zukunft der Schule führen.

Wir bedauern zutiefst, dass die Option einer freien Trägerschaft für die Liebfrauenschule gescheitert ist. Wir wissen, dass dies für die Schulgemeinschaft ein schwerer Schlag ist, der mit Enttäuschung und Trauer verbunden ist. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir mit Nachdruck für eine gute Zukunft der Liebfrauenschule in freier Trägerschaft gearbeitet und vielfache Zugeständnisse gemacht, um Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Wir sind jedoch an einem Punkt angelangt, an dem wir offen und ehrlich sagen müssen, dass dieser Weg nicht mehr weiterführt.

Im Juni haben wir die Schulgemeinschaft über die verschiedenen Optionen für die Liebfrauenschule informiert. Eine Mehrheit hatte sich für die freie Schulträgerschaft entschieden. Für die Familien tut es uns sehr leid, dass diese Option gescheitert ist.

Wir müssen uns nun neu orientieren und gemeinsam mit dem Kreis Bergstraße und Vertretern der Schulgemeinschaft die weiteren Möglichkeiten für die Liebfrauenschule diskutieren.

Für Sie, liebe Eltern und Schülerinnen, bedeutet dies, dass die Liebfrauenschule nicht in Trägerschaft der ISR übergehen wird und keine Erhöhung des Schulgeldes zum Schuljahr 2022/23 erfolgt. Wir werden Sie über die Gespräche mit dem Kreis informieren, sobald belastbare Ergebnisse in Sicht sind.

Beste Grüße



Gereon Geissler
Dezernent